

## Medienmitteilung

Themen	JA zum Vorstand – NEIN zum Gripen	
Für Rückfragen	Hector Herzig Kantonalpräsident M. 076 321 54 64 <a href="mailto:hector.herzig@grunliberale.ch">hector.herzig@grunliberale.ch</a>	Yves Krebs Parteisekretär M. 079 398 00 08 <a href="mailto:bl@grunliberale.ch">bl@grunliberale.ch</a>
Absender	Grünliberale Partei Basel-Landschaft <a href="http://www.bl.grunliberale.ch">www.bl.grunliberale.ch</a>	
Datum	10. April 2014	

### Die 7. Generalversammlung bestätigt die Parteileitung und fasst die Parolen für den 18. Mai 2014

**Nachdem die GV die formellen Traktanden ohne Gegenstimmen flott verabschiedete, lehnte die GV einstimmig die Initiativen zur Pädophilie und zum Mindestlohn ab. Ein wuchtiges NEIN setzte es für den Gripen ab. Umstritten war einzig der Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung, wo sich letztlich die liberale Seele in der glp-Brust zu einem NEIN durchgerungen hat. Bei den kantonalen Vorlagen stimmte die GV 2x einstimmig JA.**

Es ist echt was los an einem Mittwochabend Anfang April. Einwohnerratssitzungen hier, Gemeindeversammlungen da, geschäftliche Verpflichtungen und vorgezogene Osterferien ebenso. Trotz 28 Entschuldigungen erschienen 22 Mitglieder zur GV, was auf ein Potenzial von über 50 Personen schliessen lässt. Es zeigt: Die glp BL ist auf dem richtigen Weg. Bereits im 1. Quartal 2014 gewann die Partei mehr Neumitglieder als im gesamten letzten Jahr.

#### **Keine Schlüsse ziehen aus den Berner Wahlen**

Es steht ein Wahljahr bevor mit einem „extrem kurzen Wahlkampf“, wie es Präsident Hector Herzig betont. Herzig warnt davor, in Euphorie zu verfallen nach den erfolgreichen Berner Kantonalwahlen für die glp. „Wir müssen um jede einzelne Stimme kämpfen um unser Hauptziel zu erreichen – die Fraktionsstärke im Landrat!“ Wahlkampfleiter Daniel Altermatt ist nun gefordert.

#### **Hector Herzig und der Vorstand einstimmig wiedergewählt**

Die formellen Traktanden waren unbestritten. Dies betrifft sowohl die Jahresrechnung 2013, welche im Zeichen stand der Regierungsrats-Ersatzwahlen und des neuen Parteisekretariats, wie auch Präsidium und Vorstand. Unser SOLL von 8 Delegierten für die Delegiertenversammlungen der glp CH haben wir ebenso erfüllt.

#### **Verfassungsartikel ist aus liberaler Sicht abzulehnen**

Bei der Parolenfassung zum Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung waren sich die Votanten einig über das Problem des Hausärztemangels. Hierfür seien jedoch in erster Linie die schlechten Rahmenbedingungen schuld sowie die Lohnspanne zwischen Spezialisten und Hausärzten. Die Abschaffung des Numerus Clausus sei keine Lösung, da ein Medizinstudium eine halbe Million kostet und niemand zur Hausmedizin verpflichtet werden könne. Im besten Fall dauere es 10 – 15 Jahre bis wieder genügend Hausarztmediziner ausgebildet wären. Landrat Gerhard Schafroth argumentierte, aus liberaler Sicht sei es „ein Graus, gewisse Berufsgruppen über einen Verfassungsartikel zu schützen.“

### **Warnung vor Mindestlohn und hysterischem Papiertiger**

Wortmeldungen zum Mindestlohn gab es keine. Die Meinungen waren bereits vor der Präsentation gefasst. Ebenso ein einstimmiges NEIN setzte es ab für die Initiative gegen die Pädophilie. Es gibt wohl keine verwerflichere Tat als sich an Kindern zu vergreifen, aber diese Initiative führe zu einem aufgeblähten Rechtsstaat mit endlosen Verfahren, arbeitshungrigen Rechtsanwälten und psychologischen Gutachten, welche die Öffentlichkeit ein Vermögen kostet. Ein Mitglied weiss aus seinem beruflichen Umfeld, „dass die Verwahrungsinitiative zu weniger Verwahrungen geführt hat. Wir müssen versuchen, die geltenden Gesetze in Anwendung zu bringen.“ Genau dies hat das Parlament bereits gemacht mit einer Strafgesetzrevision, welche Anfang 2015 in Kraft tritt.

### **Gripen ist finanzpolitisch unvernünftig und sicherheitspolitisch unnötig**

Die glp CH hat den Lead beim liberalen Komitee gegen den Gripen. Entsprechend vorbereitet waren die Mitglieder bei der Parolenfassung. Nur gerade 1 JA gab es für die Schweden-Kampffjets. Die Luftraumüberwachung ist bis 2035 mit den F/A-18 gesichert, obwohl die Herren Maurer und Blattmann im Abstimmungskampf plötzlich nur noch von 2025 sprechen. Die PRO-Argumente mit dem besseren Radar oder der Nachttauglichkeit genügen nicht. Mit 22 Gripen und 32 F/A-18 wäre die Luftwaffe völlig überdimensioniert im Vergleich zu Österreich, wo ein 24h-Service mit nur 15 Eurofighter möglich ist. Internationale Abkommen bei der Luftraumüberwachung gibt es bereits heute. Sonst hätten wir nicht gleichzeitig die Syrienkonferenz und das WEF organisieren können. Die Milliarden für den Gripen braucht es wesentlich dringender an anderen Bereichen der Sicherheit. Bei den Kampffjets ist jetzt ein Marschhalt angebracht bis der Auftrag der Luftwaffe klar definiert ist. Die glp sagt als einzige Partei der Schweiz JA zur Wehrpflicht, aber NEIN zum Gripen.

### **BLPK und glp – da war doch was?**

Bekanntlich hatte die glp BL den Lead bei der NEIN-Kampagne letzten September zur Abstimmung der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK). Es resultierte ein knappes JA und somit untragbare finanzielle Lasten für die Gemeinden und angeschlossenen Arbeitgeber. Im Februar präsentierte die landrätliche FiKo mit Gerhard Schafroth einen Kompromiss zwischen der zurückgezogenen *Gemeindeinitiative* und den Vorschlägen des Regierungsrates. Diesem neuen Pensionskassengesetz stimmte die glp BL ebenso einstimmig zu wie der Änderung der Kantonsverfassung zur Einführung einer Gewerbeparkkarte.

### **Zusammenfassung der Parolenfassung vom 18. Mai 2014:**

#### **Kantonal**

Änderung des Gesetzes über die berufliche Vorsorge BLPK (Pensionskassengesetz)

⇒ Einstimmiges JA

Änderung der Kantonsverfassung vom 13. Februar 2014 "Einführung einer Gewerbeparkkarte"

⇒ Einstimmiges JA

#### **National**

Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung

⇒ Die GV beschliesst die NEIN-Parole mit 7x JA, 13x NEIN bei 2 Enthaltungen.

Volksinitiative "Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen"

⇒ Einstimmiges NEIN

Volksinitiative "Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohninitiative)"

⇒ Einstimmiges NEIN bei 1 Enthaltung

Bundesgesetz über den "Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeuges Gripen"

⇒ Die GV beschliesst die NEIN-Parole mit 1x JA, 19x NEIN bei 2 Enthaltungen.

